

Danke!

... an unsere **ARCUS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter**, die in dieser außergewöhnlichen Situation Großartiges leisten!

... an die **betreuenden und pflegenden Angehörigen**, die daheim für ihre Liebsten da sind!

Gemeinsam

durch die Corona-Krise



„Zu wissen, dass Veränderung möglich ist, und der Wunsch, Veränderungen vorzunehmen, dies sind zwei große erste Schritte.“

Virginia Satir



Mit Mut, Zuversicht und Vertrauen

GESCHÄFTSFÜHRUNG AM WORT



Die bisher größte Gesundheitskrise seit 1945 hat nicht nur zur bisher größten Wirtschaftskrise seit Generationen geführt, sondern hat auch zu sehr starken Einschränkungen des Sozialen Lebens und der Sozialen Arbeit geführt.

Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, ältere Menschen, Eltern und Angehörige waren von diesen Einschränkungen besonders betroffen. Auch wenn der Alltag auf den Kopf gestellt wurde, niemand wurde alleine gelassen, wir waren für die Menschen da. Ich danke allen MitarbeiterInnen für ihren umsichtigen Einsatz in dieser außergewöhnlichen Situation.

Franz Stadlbauer MAS, Sprecher der Geschäftsführung

GESCHÄFTSFÜHRUNG AM WORT



„In schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner für alle Stakeholder.“

So gestaltete ARCUS die Phase dieser Krise. Nun gilt es mit Mut, Zuversicht und Vertrauen, aber auch mit der nötigen Vorsicht die nächsten Monate zu managen.

Gerade in Zeiten der Unsicherheit ist es wichtig, sich auf ein gutes Fundament verlassen zu können und Perspektiven für Menschen zu ermöglichen.

Werner Gahleitner MBA, Geschäftsführung

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER AM WORT



Die unglaubliche Corona Pandemie hat einerseits unserer Gesellschaft Grenzen aufgezeigt, andererseits die Geschäftsführung voll gefordert und insbesondere manche MitarbeiterInnen an die Grenzen der Belastbarkeit gebracht. Gemeinsam wurde im Hinblick auf die außergewöhnlichen Umstände eine hoch professionelle Arbeit geleistet!

Ganz im Sinne des Leitmotives von ARCUS – Wir schaffen Perspektiven für Menschen – wurde vielen Menschen Hoffnung und Zuversicht gebracht!

Danke für euren herausragenden Einsatz in einer ungewöhnlichen Zeit!

Max Wiederseder, Aufsichtsratsvorsitzender

Maßnahmen zum Lockdown



- Bildung eines internen Krisenstabes
- Laufende Direkt-Informationen an MitarbeiterInnen, KundInnen bzw. Angehörige
- Umstellung Besprechungswesen auf Videokonferenzen
- Wöchentliche Corona-Post für unsere KundInnen in Leichter Sprache
- Teilweise Umstellung auf Home-Office
- Absage diverser Veranstaltungen: Integratives Ferienlager, Kundenurlaubswochen

- Einführung Schichtplan, um das Infektionsrisiko zu minimieren
- Sperre Kurzzeitwohnen
- Gegenseitiges Besuchsverbot in den Einrichtungen
- Festlegung der Begegnungszonen für Besuche
- Laufende Bestellung von Schutzausrüstungen



- Einschränkung auf Notbetrieb in zwei Werkstätten
- Notbetrieb nur für externe KundInnen
- Freihaltung einer Werkstatt als mögliches Isolier-Ersatzquartier
- MitarbeiterInnen – Zuordnung bzw. befristete Versetzung zu Wohnen

- Reduktion der Hausbesuche um rund 50%
- Durchführung der unbedingt notwendigsten Pflege und Betreuung
- Strenge Schutz- und Hygienemaßnahmen
- Pflicht: Das Tragen von Mundnasenschutz



- Sperre der face-to-face Beratung
- Umstellung auf Telefon- und Onlineberatung
- Ausweitung Journaldienstzeiten
- Aufrechterhaltung der Krisenversorgung

Veränderung in der Corona-Krise

**Zusammenhalten
bedeutet zurzeit
Abstand halten.**

**Corona hat unseren
Arbeitsalltag verändert.**

**Zuhause
miteinander verbunden.**

**Füreinander da sein -
am Telefon
für die Einsamkeit.**

**Keine Grenze
an Kreativität.**

Gerald Ratzenböck über die Veränderung:

„Für uns ist diese Zeit in vielerlei Hinsicht schwierig. Einerseits haben wir in der Pflege die Angst, dass wir das Virus in die Einrichtung tragen und somit unsere BewohnerInnen massiv gefährden könnten. Zusätzliche Aufgaben in der Dokumentation, wie z.B. Besuche von Angehörigen müssen gesondert abgehandelt werden. Der Alltag musste von heute auf morgen total umgekrempelt werden. Die Nähe zum Kunden ist zu vermeiden und das, obwohl wir wissen wie wichtig diese für die Menschen in unserem Wohnhaus manchmal ist.“

Gerald Ratzenböck, Betreuer im Sozialforum

*Krisen
verändern Freiheiten.*

*Mehr Home-Office &
digitales Arbeiten.*

*Mit Abstand
nah bei den Menschen.*

*Beratung,
telefonisch oder online.*

*Trotz Unsicherheit
unterwegs
zu den Menschen.*

*Nach Stillstand
Perspektiven schaffen.*

Wolfgang Katzmayer über die Veränderung:

„Ich durfte meine Mutter und meinen Vater nicht mehr besuchen. Ich durfte nicht mehr in die Werkstatt fahren. Ich durfte nicht mehr in die Kirche gehen. Das war für mich sehr schlimm und ich war sehr traurig. Meine Freunde im Sozialforum waren die ganze Zeit für mich da, darum geht es mir trotzdem gut.“

Wolfgang Katzmayer, Bewohner im Sozialforum

*Besondere Umstände
bewirken Besonderes.*

*Über Video
miteinander verbunden.*

Zurück zum Alltag



Schrittweise zur Normalität heißt es auch im Bereich Wohnen im ARCUS Sozialnetzwerk. In den Wohneinrichtungen freuen sich die BewohnerInnen wieder auf BesucherInnen und etwas mehr Freiraum. Nach wie vor gelten aber spezielle Corona-Sicherheitsmaßnahmen.



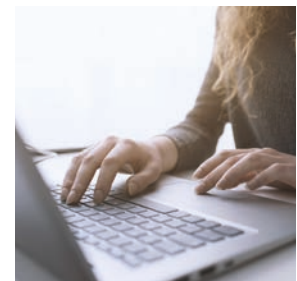
Unter dem Motto „ Mit Zuversicht, Vorsicht und Vertrauen“ wird das Betreuungsangebot der Werkstätten Schritt für Schritt wieder angeboten. Seit 1. Juli 2020 ist wieder „Normalbetrieb“ unter Einhaltung der Gesundheitsbestimmungen. Das Hochfahren bringt jetzt schrittweise Entlastung für Eltern und Angehörige, die in den letzten Monaten Großartiges geleistet haben.



Im Bereich aller Mobilen Dienste wird die Hilfe und Unterstützung wieder umfangreich erbracht. Für die Menschen in der Region ist eine Versorgung im häuslichen Umfeld auch während der Corona-Krise von großer Bedeutung und wird von unserem sozialen Dienst durchgeführt.

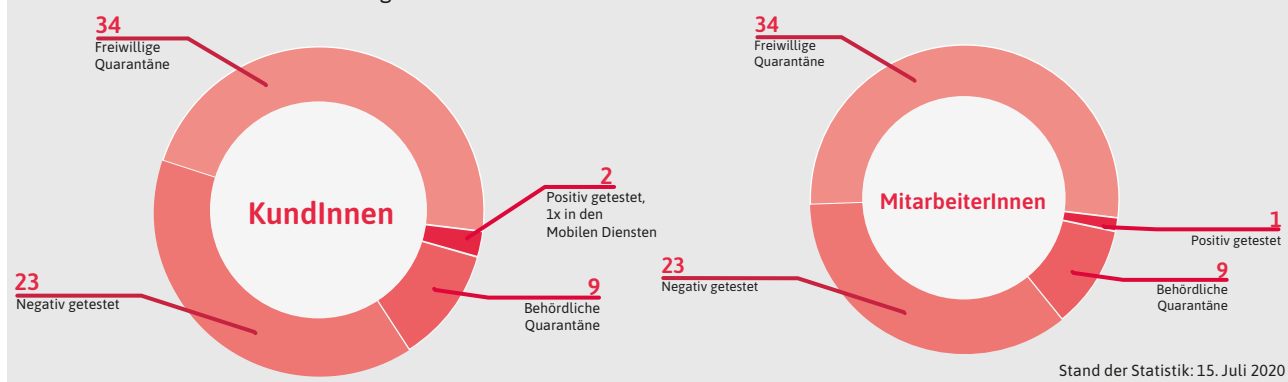


Wir freuen uns über das Comeback der face-to-face-Beratung in den beiden Mikado-Beratungsstellen in Sarleinsbach und Gramastetten. Es ist seit 8. Mai 2020 wieder möglich, Termine für persönliche Beratungen in den Beratungsstellen zu vereinbaren.



Statistik COVID-19-Testungen

- Insgesamt arbeiten 382 MitarbeiterInnen bei ARCUS, davon wurden 24 MitarbeiterInnen auf COVID-19 getestet.
- Zusätzlich wurden 25 KundInnen getestet.



STATEMENT EINER POSITIV GETESTETEN MITARBEITERIN

Testergebnis COVID-19 positiv: „Chaos im Kopf und Quarantäne mit einem Absonderungsbescheid auf unbestimmte Zeit von den Menschen, die man in dieser Zeit am meisten brauchen würde.“

Corona verbinde ich persönlich mit vielen negativen Aspekten, nichtsdestotrotz kehrt in kleinen Schritten nun die Normalität wieder ein und mein Ziel ist es, den Blick immer mehr auf die positiven Erfahrungen zu lenken:

- Die KundInnen sind **bewundernswert** mit ihren Quarantäne-Monaten umgegangen!
- Man spürt das Netz, das die Familie, Freunde, ArbeitskollegInnen und auch KundInnen um einen spannen sehr deutlich und hat, auch wenn man mit der Situation alleine zu sein scheint, immer das Gefühl von **jemandem aufgefangen** zu werden. **DANKE!**
- Die COVID-Kette wurde bei mir wieder sichtbar, aber sie endet auch bei mir wieder - die **Erleichterung** wird mit jedem Tag größer.

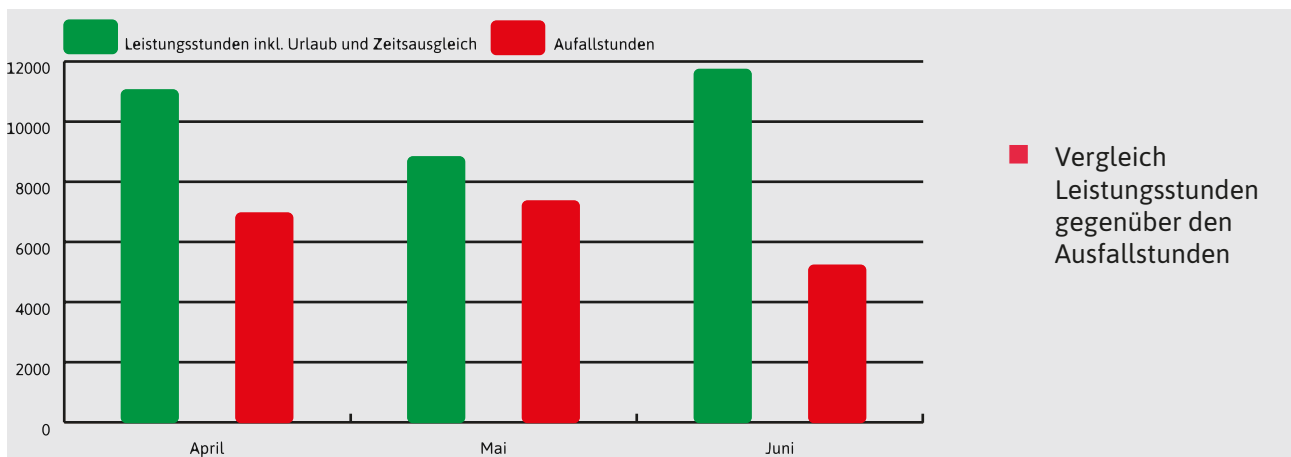
Kurzarbeit bei ARCUS

Insgesamt wurden bei ARCUS 165 MitarbeiterInnen in die Kurzarbeit angemeldet. Die Kurzarbeit galt für MitarbeiterInnen in den folgenden Bereichen:

- Fähigkeitsorientierte Aktivität
- Mobile Dienste
- Fahrdienst
- MitarbeiterInnen, mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Vorerkrankung
- Beratung

Dauer und Ausmaß:

- Die Kurzarbeit dauerte von 01.04. - 30.06.2020
- Die Arbeitszeit konnte nach den Vorgabe zwischen 10 und 90% reduziert werden.



Danke

DANKE an über 380 MitarbeiterInnen vom ARCUS Sozialnetzwerk, deren Beitrag für die Gesellschaft gerade jetzt den größten Respekt verdienen.

DANKE an die Betriebsräte für die konstruktive Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei jenen Mitarbeitern, die in die Wohneinrichtungen versetzt worden sind für ihre Flexibilität. Wir freuen uns, dass wir die Corona-Krise bisher so gut gemeistert haben und dass ARCUS damit für die Gesellschaft einen sehr positiven Beitrag geleistet hat.

Wir müssen uns bewusst sein, dass das Corona-Virus nicht weg ist und wir nach wie vor vorsichtig sein müssen. Abstand halten, falls erforderlich Mundnasenschutz tragen und die Hygieneregeln beachten, das sind derzeit die wichtigsten Handwerkzeuge gegen die Verbreitung des Virus.





ARCUS Sozialnetzwerk gGmbH
Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach

Telefon: (07283) 8531-0
Mail: office@arcus-sozial.at

www.arcus-sozial.at